

ALBERTINA

10
JAHRE

2003–2013

WIEDERERÖFFNUNG

10 Jahre Albertina Neu

Im März 2013 feiert die Wiener Albertina den 10. Jahrestag ihrer Wiedereröffnung. Nach über einem Jahrzehnt der Schließung, umfassender Erweiterungen und Modernisierung sowie sorgfältiger Restaurierung konnte das Haus im März 2003 dem Publikum wieder zugänglich gemacht werden.

Die Albertina präsentiert sich heute als eine Einheit aus Habsburgischem Palais, Sammlung und Museum. Am Beginn der Wiederinstandsetzung und des Umbaus stand eine Vision. Ihre Umsetzung schloss auch die Entscheidung mit ein, das Palais zu renovieren, fehlende Teile der in den 1950er Jahren abgeschlagenen Fassaden zu rekonstruieren sowie die habsburgischen Prunkräume zu restaurieren und mit den Originalmöbeln auszustatten.

Um eine umfassende Präsentation der Sammlungen möglich zu machen wurden die Ausstellungsflächen von 150 m² auf über 5.000 m² erweitert. Vier neue Ausstellungshallen bieten heute die Möglichkeit, die enzyklopädisch angelegte historische Breite der Sammlungen von der Renaissance bis zur Gegenwart unter konservatorisch optimalen Bedingungen zu zeigen: von den Alten Meistern über die neu etablierte Fotosammlung bis zur Dauerausstellung der Kunst der Gegenwart und dem Neuzugang der Sammlung Batliner. Die bis 2003 im Verborgenen schlummernde Spezialsammlung – die grafische Sammlung – avancierte zum Herzstück des Museums und ist seit der Wiedereröffnung Ausgangspunkt fast aller Ausstellungen der Albertina.

Seit 2003 haben rund 7 Millionen Kunstinteressierte die Albertina besucht und darüber hinaus ist es gelungen, hunderttausende Menschen zur Schönheit und Bedeutung der Kunst der Zeichnung hinzuführen und ihnen ihre Schönheit und Bedeutung nahezubringen.

Nach den insgesamt gezeigten 99 Ausstellungen, eröffnet die Albertina nun mit der Jubiläumsausstellung „Bosch Bruegel Rubens Rembrandt“ ihre hundertste Ausstellung.

Was ist neu an der Albertina NEU?

Bis 2003 ist weder die habsburgische Residenz im klassizistischen Palais in Erscheinung getreten, noch war das Gebäude mit einer modernen museologischen Infrastruktur ausgestattet. Nach der Renovierung des Palais und seiner 21 Prunkräume sowie der Errichtung moderner Ausstellungshallen mit den für einen modernen Museumsbetrieb notwendigen Infrastruktur stellt die *Neue Albertina* die einmalige Symbiose von Palais, Sammlung und Museum dar, in dem der intensive Ausstellungsbetrieb als Spiegel der Sammlung fungiert.

Die Albertina wurde durch die tiefgreifende architektonische Erneuerung mehr als nur in ihrer Erscheinung neu definiert. Sie hat heute eine neue Position im Stadtgefüge ebenso wie sie in der Wiener und internationalen Museumslandschaft eine völlig neue Rolle spielt.

Die Albertina wurde von einer im Verborgenen schlummernden Spezialsammlung in ein Kunstmuseum umgewandelt, ohne dass der Schwerpunkt, die Größe und der Charakter der grafischen Sammlung in den Hintergrund gedrängt worden sind. Im Gegenteil - die grafische Sammlung, das Herzstück der Albertina, ist der Ausgangspunkt fast aller Ausstellungen der Albertina in den letzten zehn Jahren, darunter viele Retrospektiven von Künstlern, die jahrzehntelang nicht mehr in Wien ausgestellt worden waren.

Zusätzlich sind die Sammlung und die Bibliothek im neuen Studiensaal der Albertina nicht nur Forschern und Spezialisten, sondern einem allgemein interessierten Publikum zugänglich.

Der Personalstand wurde insgesamt von etwa 60 Mitarbeitern auf 185 Mitarbeiter erhöht.

Schließlich konnte durch die Neupositionierung der Vertrauensverlust bei den Besuchern gestoppt und umgedreht werden. Die Besucherzahlen wurden von jährlich durchschnittlich unter 20.000 Besuchern auf einen Jahresdurchschnitt von über 687.000 in den letzten zehn Jahren gesteigert. Die jährlichen Einnahmen konnten von durchschnittlich 70.000,- Euro auf durchschnittlich jährlich knapp 9,7 Millionen Euro (Betriebsleistung ohne Basisabteilung) gesteigert werden. Von diesen Erträgen wird nicht nur ein großer Teil des Museumsbetriebs finanziert. Überschüsse werden v.a. in die intensive Erweiterung der Sammlung investiert.

Mit der Übergab der Sammlung Batliner steht die Albertina heute auf vier Säulen: Der in den vielen wechselnden Ausstellungen präsentierten grafischen Sammlung; der Fotosammlung; den habsburgischen Prunkräumen; und der permanenten Schausammlung, einer der bedeutenden europäischen Privatsammlungen.

Die Albertina ist heute deutlich gestärkt und hat an Attraktivität für völlig neue Besucherschichten ebenso deutlich gewonnen.

Die Vision: Einheit von Sammlung – Palais – Museum

Es war von Anfang an die Vision, die Albertina wieder zu einer Einheit aus Palais, Sammlung und Museum zu machen.

Wiederherstellung der historischen Fassaden und Renovierung der Prunkräume

Eine Säule dieser Vision bildete die Entscheidung, das Palais zu renovieren, fehlende Teile der in den 50er-Jahren abgeschlagenen Fassaden in ihrer historischen Gestalt zu rekonstruieren sowie die habsburgischen Prunkräume von Herzog Albert von Sachsen-Teschen und Erzherzog

Carl zu restaurieren und mit den Originalmöbeln aus den Gründerjahrzenten wieder auszustatten.

Damit repräsentieren die habsburgischen Prunkräume die Gründungsjahrzehnte der Albertina im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Nach der umfassenden Restaurierung der Räume sowie der Wiederausstattung mit den kunstvollen Originalmöbeln von Herzog Albert und Erzherzog Carl fungieren die 21 habsburgischen Prunkräume der Albertina als historisches Zeugnis sowohl der europäischen Geschichte wie der hocharistokratischen Wohnkultur zwischen Klassizismus und frühem Biedermeier.

Errichtung von vier Ausstellungshallen

Die zweite Säule der neuen Albertina war der Entschluss, das Museum tiefgreifend zu modernisieren und durch die Errichtung von neuen Ausstellungshallen die bedrängende Raumnot, unter der die große Sammlung seit Jahrzehnten gelitten hat, zu beenden. Die heute insgesamt vier Ausstellungshallen bieten die Möglichkeit, die mannigfaltigen Kunstwerke des Museums unter konservatorisch optimalen Bedingungen zu präsentieren: von den Alten Meistern über die neu etablierte Fotosammlung bis zur Dauerausstellung der Kunst der Gegenwart und den Neuzugang der Sammlung Batliner.

Das Flugdach von Hans Hollein

Seit zehn Jahren ist das Flugdach von Hans Hollein Teil des Wiener Stadtbildes. Die Modernisierung der Infrastruktur des Museums, die gewaltige unterirdische Erweiterung und die Errichtung von vier großen Ausstellungshallen treten symbolisch in dem sich zur Stadt öffnenden, weit ausragenden Dach des Eingangsgebäudes nach außen. Psychologisch und funktional verkürzen der dynamische, über 60 Meter lange Flügel sowie die schräg die Bastei durchstoßende Rolltreppe und der Panoramalift den weiten Weg vom Stadtniveau auf die Bastei ins Museum.

Rückführung des Haupteingangs

Für die Neuerschließung des Museums war die Verlegung des Eingangs vom Stadtniveau zurück auf die Bastei von größter Wichtigkeit. Diese – historische – Erschließung des 150 Meter langen Palais in der Längsachse erlaubte eine klare Zonierung der verschiedenen Geschoße und Funktionsbereiche, wobei der überdachte Innenhof als zentraler Verteilungsraum festgelegt wurde, der achsial sich zum Museums-Shop, dem Café-Restaurant, den Ausstellungshallen und den Prunkräumen öffnet.

Eröffnung des neuen Studiensaals

Einen weiteren Meilenstein in der architektonischen Erneuerung der Albertina stellte die Eröffnung des neuen Studiensaals am 31. März 2008 dar. Als Teil des unterirdischen, viergeschoßigen Forschungszentrums, in dem u.a. die Bibliothek, Restaurierung und Werkstätten der Albertina untergebracht sind, wird heute im etwa 300 m² großen Studiensaal die über eine Million Werke zählende Sammlung Studierenden, Forschern und einem allgemein interessierten Publikum zugänglich gemacht.

Der Zugang zum Studiensaal erfolgt unabhängig vom Haupteingang des Museums.

Gründung der Fotosammlung

Mit der Fotografie, die noch vor kurzem in Österreich vernachlässigt worden ist, wurde der Sammlungsbereich der Albertina um ein neues Medium erweitert. Schwerpunkte dieser Fotosammlung sind mit der Übernahme der historisch so bedeutenden Sammlung der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt die frühe wissenschaftliche Fotografie und der Piktorialismus.

Durch die Übernahme des Langewieschen Archivs (Blaue Bücher) liegt ein weiterer Schwerpunkt der über 100.000 Werke umfassenden Fotosammlung der Albertina in den 20er- und 30er-Jahren.

In den letzten zehn Jahren konnten wichtige Ausstellungen aus der neu gegründeten Fotosammlung konzipiert und durchgeführt werden.

Übergabe der Sammlung Batliner an die Albertina

2007 verzeichnete die Albertina einen wichtigen Sammlungszuwachs in der Geschichte der österreichischen Museen: Die knapp 300 Hauptwerke der Sammlung Batliner – eine der großen europäischen Privatsammlungen klassischer Moderne – wurden von den Stiftern als Dauerleihgabe der Albertina übergeben. Von Monet, Cezanne und Picasso über Miró, Chagall und Malewitsch, Nolde und Klee bis zu Rothko, Bacon, Kiefer und Baselitz präsentiert die neue Dauerausstellung der Sammlung Batliner in der Albertina die aufregendsten Kapitel und Umbrüche der Kunst des 20. Jahrhunderts. Seit der Sammlungsübernahme vor sechs Jahren sahen 3,1 Mio. Besucher die Dauerausstellung.

Die Ausstellungen der neuen Albertina

Der Schwerpunkt des neuen Ausstellungsprogramms bestand von Anfang darin, prioritär die wesentlichen Kernbestände der Albertina, die zum Teil seit Jahrzehnten nicht präsentiert worden sind, wissenschaftlich neu zu bearbeiten und im Rahmen von großen Retrospektiven zugänglich zu machen.

In den vergangenen zehn Jahren wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis an Präsentationen der Alten Meister, der Kunst des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne sowie der Gegenwartskunst geachtet.

Die Öffnung der Albertina

Als Kern der neuen Albertina kann das Ziel angesehen werden, dieses Museum und seine Sammlungsschwerpunkte einer möglichst breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 haben über 26.000 Führungen, davon 13.400 Spezialführungen für Schulklassen dazu beigetragen, dass die Albertina auch völlig neue Besucherschichten erschließen konnte.

Von den 7 Millionen Besuchern, die die Albertina seit ihrer Wiedereröffnung 2003 besichtigt haben, kamen über ein Drittel aus Österreich und 20 % aus Deutschland und der Schweiz. Neun Prozent waren aus den USA und Großbritannien.

Die Erweiterung der Sammlung

Zwischen 2003 und 2013 konnten die *Gemälde- und Skulpturensammlung* und die *Grafische Sammlung* um mehr als 6.000 Werke im Gesamtwert von über 450 Mio. Euro erweitert werden. Rund 3.700 Werke im Wert von 7,7 Mio. Euro kamen als Schenkung in die Albertina. Der Zuwachs der Fotosammlung beträgt in diesem Zeitraum über 9.000 Werke im Wert von ca. 3 Mio. Euro.

Sammlungen	Zugänge 2003-2013 (in gerundeten Zahlen)
Gemälde und Skulpturen	540
Zeichnungen und Druckgrafik	5.600
Fotos	9.200
Architektur	15
	insgesamt: 15.500 Werke

Ausstellungsüberblick März 2003 bis März 2013

Alte Meister

Meisterzeichnungen aus der Albertina. Von der Renaissance zum Rokoko. (2003)

Altmeisterzeichnungen der Albertina (2003)

Albrecht Dürer (2003)

Rembrandt: Zeichnungen, Grafik und Gemälde (2004)

Michelangelo und seine Zeit (2004)

Peter Paul Rubens: Zeichnungen und Gemälde (2005)

Das Zeitalter Rembrandts (2009)

Michelangelo Zeichnungen eines Genies (2010)

Kaiser Maximilian I. und die Kunst der Dürerzeit (2012/2013)

Neue Meister / 19. Jahrhundert

- Rudolf von Alt (2005)
- Josef Führich. Die Kartons zum Wiener Kreuzweg (2005)
- Peter Fendi und sein Kreis (2007)
- Biedermeier: Die Erfindung der Einfachheit (2007)
- Jakob und Rudolf von Alt. Im Auftrag des Kaisers (2010)

Klassische Moderne

- Edvard Munch. Thema und Variation (2003)
- Klimt bis Klee. Wotruba und die Moderne in Österreich: Klimt bis Klee (2003)
- Piet Mondrian: Von der Zeichnung bis zum Bildobjekt (2005)
- Goya bis Picasso: Meisterzeichnungen aus der Sammlung Krugier (2005)
- Anton Kolig (2005)
- Chagall. Die Mythen der Bibel (2005)

- Picasso. Malen gegen die Zeit (2006)
- Egon Schiele: Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen (2006)
- Expressiv! Die Künstler der Brücke. Die Sammlung Hermann Gerlinger. (2007)
- Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner (2007)
- Max Ernst. Une semaine de bonté (2008)
- Oskar Kokoschka. Exil und neue Heimat 1934–1980 (2008)
- Paul Klee. FormenSpiele (2008)
- Van Gogh . Gezeichnete Bilder (2008)
- Wege der Moderne.Vom französischen Impressionismus zur Abstraktion. Die Sammlung Eberhard W. Kornfeld (2008)
- Impressionismus. Wie das Licht auf die Leinwand kam (2009)
- Monet – Picasso – Kiefer. Neuaufstellung der Sammlung Batliner (2009)
- Monet bis Baselitz. Meisterwerke der Moderne - Die Sammlung Batliner (2010)
- Picasso: Frieden und Freiheit (2010)
- Der Blaue Reiter (2011)
- Zwischentöne. Die Sammlung Forberg (2011/2012)
- René Magritte (2012)
- Surrealismus. Die Gilbert Kaplan Print Collection (2012)
- Impressionismus. Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen (2012)
- Die Sammlung Werner (2012)
- Max Ernst. Retrospektive (2013)

Zeitgenössische Kunst

- Georg Baselitz. Die großformatigen Aquarelle (2003)
- Florentina Pakosta: Bleistiftzeichnungen (2003)
- Robert Longo. Drawings from the Sigmund Freud Series (2003)
- Günter Brus. Werkumkreisung (2003)
- Siegfried Anzinger. Werke auf Papier (2004)
- Neo Rauch: Gouachen (2004)

- Pop & Minimalismus. The Serial Attitude (2004)
- Sieben Frauen: Zeichnungen aus der Albertina (2005)
- Alex Katz. Kartons und Gemälde (2005)
- Jannis Kounellis: Opus I (2005)
- Eduard Angeli: Kohlezeichnungen (2006)
- Franz Gertsch: Holzschnitte und Gemälde 1986 bis 2006 (2006)
- Andy Warhol: POPSTARS. Zeichnungen und Collagen (2006)
- Baselitz-Remix (2007)
- Desert Dreaming. Australian Aboriginal Art: Die Kahn Sammlung (2007)
- Philip Guston. Arbeiten auf Papier (2007)
- Kunst nach 1970. Aus der Albertina. (2007)
- Karel Appel. Monumentale Aktzeichnungen. (2007)
- Nach 1970. Österreichische Kunst aus der Albertina (2008)
- Brus & Rainer. Am Horizont der Sinne. Am Horizont der Dinge (2009)
- Junge Meister (2009)
- Meisterwerke der Moderne aus der Albertina. Die Erstpräsentation der neuen Schausammlung (2009)
- Gerhard Richter. Retrospektive (2009)
- Alex Katz Prints (2010)
- Andy Warhol. Cars (2010)
- Herbert Brandl. Berge und Landschaften. Monotypien 2009–2010 (2010)
- Markus Lüpertz. Metamorphosen der Weltgeschichte (2010)
- Walton Ford. Bestiarium (2010)
- William Kentridge: Fünf Themen (2010)
- Roy Lichtenstein. Black and White (2011)
- Mel Ramos. Girls, Candies and Comics (2011)
- Max Weiler. Der Zeichner (2011)
- Albertina Contemporary (I-III) (2011/2012)
- Erwin Wurm. De Profundis (2012/2013)

Fotoausstellungen

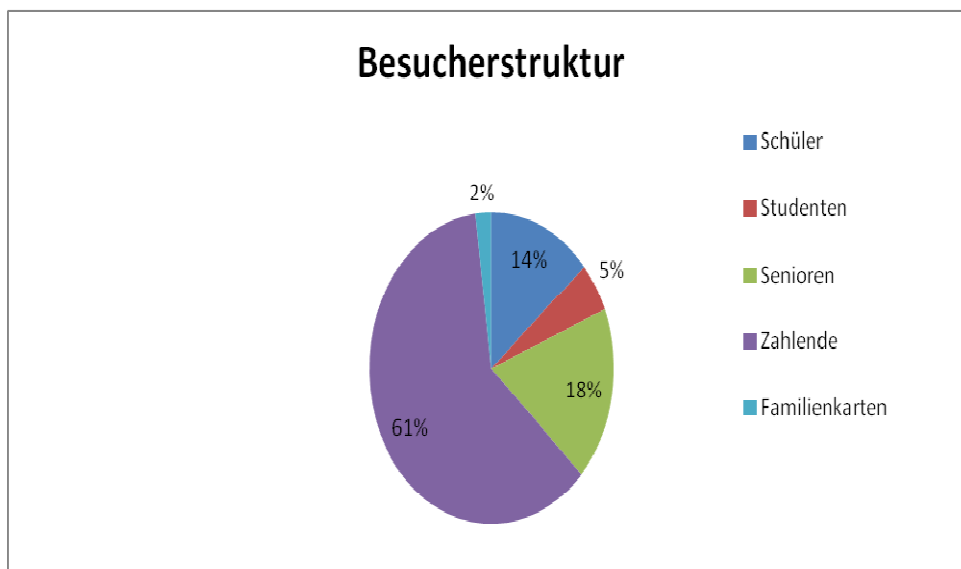
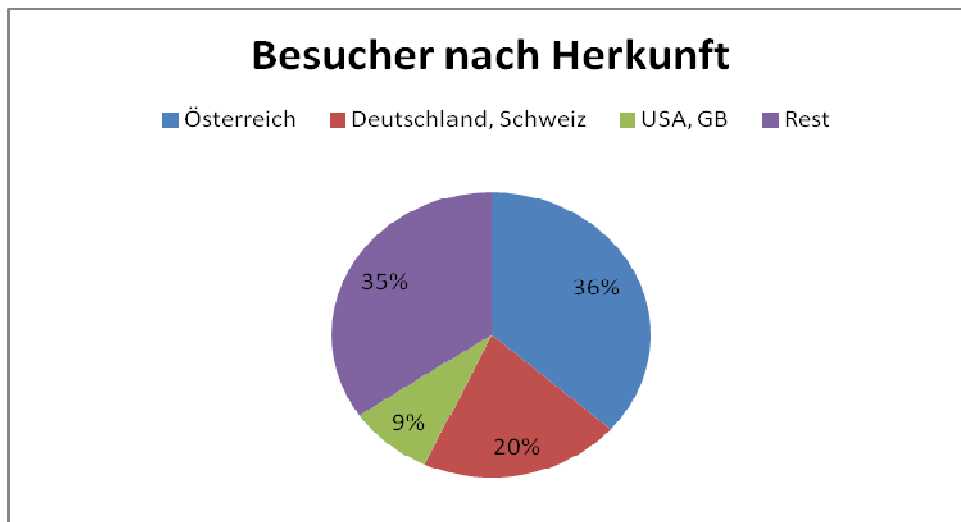
- Das Auge und der Apparat. Eine Geschichte der Fotografie (2003)
- Brassai (2003)
- Anoushka Fisz. Sleep with me (2004)
- Seiji Furuya (2004)
- Stadt.Leben.Wien: 1848 bis 1918 (2005)
- William Eggleston. Los Alamos (2005)
- Portraits im Aufbruch: 1900 bis 1930 (2005)
- Daguerrotypie. Pioniere der Daguerrotypie in Österreich (2006)
- Blicke, Passanten – 1930 bis Heute. Aus der Fotosammlung der Albertina (2007)
- Die Weite des Eises. Vom Durchmessen von Arktis und Alpen 1860 bis heute (2008)
- Body and Language. Zeitgenössische Fotografie aus der Albertina (2009)
- Fotografie und das Unsichtbare (2009)
- Heinrich Kühn. Die vollkommene Fotografie (2010)
- Die Explosion der Bilderwelt (2011)
- Joel Sternfeld. Farbfotografien (2012)
- Körper als Protest (2012)
-

Die meist besuchten Leitausstellungen 2003 bis 2013

1.	Van Gogh	589.180
2.	Albrecht Dürer	471.924
3.	Impressionismus	437.838
4.	Picasso. Frieden und Freiheit	364.365
5.	Picasso. Malen gegen die Zeit	345.461
6.	Michelangelo. Zeichnungen eines Genies	309.561
7.	Edvard Munch	264.803
8.	Chagall	257.719
9.	Rubens	239.131
10.	Magritte	232.440

Besucherstruktur

Die Besucherstruktur zeigt, dass in sämtlichen relevanten Besucherschichten die Museumsarbeit der Albertina sich einer nachhaltigen Akzeptanz und eines großen Vertrauens erfreut. Dazu tragen sowohl die Ausstellungen wie das intensive Vermittlungsprogramm bei.



Albertina Kunstvermittlung

Auf vielfältige Weise kommt die Albertina neben dem Sammeln, Bewahren und Forschen dem Auftrag des Vermittelns nach. Ziel ist es, Besuchern unter Berücksichtigung ihrer vielfältigen Ansprüche und Kompetenzen die Ausstellungs- und Museumsinhalte zugänglich und persönlich verwertbar zu machen. Die Arbeit vor den Originalen der Ausstellungen wird ergänzt von der kreativen Betätigung in den drei Format-Werk-Ateliers, die für die Erprobung nahezu aller künstlerischen Techniken (Druck, Malerei, Grafik, Bildhauerei, Kunsthandwerk, Fotografie) ausgerüstet sind.

Im Bereich der Erwachsenenbildung bietet die Albertina neben herkömmlichen Vermittlungsformaten, wie Kunstgespräch und Führung auch neue Formate an, bei denen die Interaktion und Partizipation in den Vordergrund tritt. Neben den wöchentlichen öffentlichen Führungen zu fixen Terminen können individuelle Führungen in den Sprachen deutsch, englisch, italienisch, französisch, spanisch, kroatisch, serbisch, bosnisch, tschechisch und ungarisch gebucht werden. Für Menschen mit Hörbehinderungen wird ein Dolmetscher für International Signing angeboten.

Eine besondere Rolle für die Kunstvermittlung spielt die Arbeit mit Kindergärten, Schulen und Universitäten. Die Schulklassenführungen sind interaktiv und partizipatorisch gestaltet, um Alter und Interessen der TeilnehmerInnen gerecht zu werden. Das Museum als außerschulischer Lernort konnte sich durch Spezial- und Fremdsprachenprogramme für alle Sprachniveaus (z.B. "Start with Art") etablieren.

Die Website www.albertina-activity unterstützt die vorbereitende und weiterführende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nach einem Museumsbesuch, indem Anregungen, Arbeitsblätter, Bilderklärungen, Glossar etc. kostenlos zum Download bereit stehen.

Für Familien und Jugendliche, die das Museum auf eigene Faust erkunden, wurde in den letzten 10 Jahren ein individuelles Angebot für unterschiedlichste Ansprüche entwickelt. Kostenlose Rätserralles laden junge BesucherInnen ein, die Ausstellung auf spielerische Art und Weise zu erforschen. Junior-Audioguides für Kinder vermitteln in hörspielartig die Ausstellungsinhalte. Workshops sowie der Kunstkurs Albertina-Meisterklasse legen den Fokus auf das Ausprobieren künstlerischer Techniken. Der Albertina Family-Sonntag richtet sich an ein altersgemischtes Publikum, wohingegen das Ferienspiel-Angebot, Kindergeburtstage bzw. die Seminare zur KinderuniKunst oder das Adventprogramm die Eltern entlasten. Der Activity-Club dient als Informationsplattform für ca. 1500 Kinder, die hier Mitglieder sind und regelmäßig über Veranstaltungen in der Albertina informiert werden.

Da unsere BesucherInnen mit uns mitgewachsen sind, gibt es mittlerweile auch das Angebot von AlberTEENA, Vermittlungsprogrammen für Jugendliche von 12 bis 19 Jahre.

Programm „10 Jahre Albertina NEU“



Montag, 11. 3.

18.30 Uhr, Musensaal

Neugründung eines traditionsreichen Museums: Albertina 2003–2013

Podiumsgespräch mit Albertina-Direktor Klaus Albrecht Schröder und Andrea Schurian, Kulturressortleiterin der Tageszeitung *Der Standard*

Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

Mittwoch, 13. 3.

19 Uhr, Musensaal

Eröffnung der Jubiläumsausstellung

Bosch Bruegel Rubens Rembrandt. Meisterwerke der Albertina durch Bundesministerin Claudia Schmied

Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

Donnerstag, 14. 3.

10 bis 18 Uhr, Studiensaal

Verborgene Schätze

KuratorInnen der Albertina präsentieren selten gezeigte Werke aus dem großen Schatz der Sammlung der Albertina.

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich.

10.00 – 10.45 Uhr	Dr. Christof Metzger Als die Bilder laufen lernten – Anfänge der europäischen Druckgraphik
11.00 – 11.45 Uhr	Dr. Achim Gnann Giganten: Michelangelo und Raphael
14.00 – 14.45 Uhr	Dr. Eva Michel Meisterwerke niederländischer Druckgraphik: Bosch – Bruegel – Rembrandt – Rubens
15.00 – 15.45 Uhr	Dr. Markus Kristan Adolf Loos: Das Haus am Michaelerplatz
16.00 – 16.45 Uhr	Dr. Maren Gröning Pioniere der Daguerreotypie in Österreich
17.00-17.45 Uhr	Dr. Marietta Mautner Markhof Von Cézanne zur Abstraktion – Ein Aspekt in der Entwicklung der Moderne

11 bis 17 Uhr, Ausstellungshallen

KuratorInnenführungen

11.00 – 12.00 Uhr	Dr. Antonia Hoerschelmann Oskar Kokoschka und die internationale Moderne
14.00 – 15.00 Uhr	Dr. Marietta Mautner Markhof Die Brücke und der Blaue Reiter
15.00 – 16.00 Uhr	Dr. Gisela Fischer Max Ernst
16.00 – 17.00 Uhr	Dr. Christian Benedik Geliebte Frauen - Die Bewohnerinnen der Albertina
17.00 -18.00 Uhr	Dr. Christof Metzger Bosch Bruegel Rubens Rembrandt

Teilnahme mit Museumsticket. Kein Führungsbeitrag. Anmeldung erforderlich.

18.30 Uhr, Musensaal

Lesung „Mit Unterthänigkeit Scardanelli“

Turmgedichte – Christian Reiner spricht Friedrich Hölderlin

Einführung von Wolf Wondratschek

Der Stimm- und Sprachkünstler sowie Jazzmusiker Christian Reiner (*1970) absolvierte zunächst eine Ausbildung als Maschinenschlosser, danach eine Gesangsausbildung sowie ein Studium der Phonetik und Sprecherziehung. Im November 2012 ist beim Label ECM die CD *Turmgedichte – Christian Reiner spricht Friedrich Hölderlin* erschienen.

„Die Stimme Christian Reiners“, schreibt die Süddeutsche Zeitung, „strahlt Ruhe, Nähe der Natur, Selbstgenügsamkeit aus – vergleichbar Hölderlins unendlicher Abgeschiedenheit und Melancholie in seinem Tübinger Turm.“

Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

Freitag, 15. 3.

10 bis 17 Uhr, Studiensaal

Verborgene Schätze

KuratorInnen der Albertina präsentieren selten gezeigte Werke aus dem großen Schatz der Sammlung der Albertina.

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich.

10.00 – 10.45 Uhr	Dr. Antonia Hoerschelmann Selbstporträts von Munch und Schiele bis heute
11.00 – 11.45 Uhr	Dr. Anna Hanreich Graben-Nymphen und Edelknaben: Wiener Typen um 1900

14.00 – 14.45 Uhr	Dr. Eva Michel Meisterwerke niederländischer Druckgraphik: Bosch – Bruegel – Rembrandt – Rubens
15.00 – 15.45 Uhr	Dr. Marietta Mautner Markhof Wege des Expressionismus: Die Brücke und der Blaue Reiter
16.00 – 16.45 Uhr	Dr. Christof Metzger Der barocke Himmel: Freskenentwürfe des 18. Jahrhunderts
17.00 – 17.45 Uhr	Dr. Regina Doppelbauer Max Weiler der Zeichner

10 bis 17 Uhr, Ausstellungshallen

KuratorInnenführungen

10.00 – 11.00 Uhr	Dr. Eva Michel Die Anfänge der niederländischen Zeichnung
11.00 – 12.00 Uhr	Dr. Christine Ekelhart Die Picasso-Sammlung der Albertina
14.00 – 15.00 Uhr	Dr. Markus Kristan Der Hollein-Wing. Ein Landmark Wiens
15.00 – 16.00 Uhr	Dr. Christian Benedik Hoch zu Ross - Die Reitermonumente von Erzherzog Carl und Erzherzog Albrecht
16.00-17.00 Uhr	Dr. Christian Benedik Götter und Heroen – Die Skulpturen der Albertina

Teilnahme mit Museumsticket. Kein Führungsbeitrag. Anmeldung erforderlich.

18.30 Uhr, Musensaal

Künstlergespräch

Antoine Roegiers im Gespräch mit Elsy Lahner

Die Albertina hat im letzten Jahr damit begonnen, zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler zu Interventionen ins Museum einzuladen.

Ab 14. März ist der belgische Künstler Antoine Roegiers (*1980) mit seinem Animationsfilm und Zeichnungen zu Pieter Bruegels *Sieben Todsünden* innerhalb der Ausstellung *Bosch Bruegel Rubens Rembrandt* zu sehen. Im Rahmen des Künstlergesprächs erzählt er über seine Arbeiten und gibt einen Einblick in deren Entstehungsprozess.

Sprache: Englisch

Eintritt frei. ANMELDUNG ERBETEN!

20 Uhr, Court

Party „10 Jahre Albertina NEU“

mit DJ-Line und Barbetrieb

Eintritt frei

Samstag, 16. 3.

Albertina ERLEBEN

Ein Tag der Kunstvermittlung

Treffpunkt für alle Programme: Court der Albertina

Führungen: Dauer 60 Minuten, Workshops: Dauer 90 Minuten

Begrenzte Teilnehmeranzahl, Anmeldung am Tag der Kunstvermittlung bei der Registratur im Court

Sofern nicht anders angegeben, finden die Programme in Deutsch statt.

10:15 Uhr: **Mitmachführung**

Max Ernst – Retrospektive

Entdecke die Welt der Surrealisten und tauche ein in Bilder von Träumen und Fantasie!

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

10:30 Uhr: **öffentliche Führung in Dt. und Engl.**

Prunkräume

Geschichten, Hintergründe und Anekdoten zur habsburgischen Familie in der Albertina

für Erwachsene

10:45 Uhr: **Mitmachführung**

Monet – Picasso

Reise mit uns durch die Kunst des 20. Jahrhunderts

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

11:00 Uhr: **öffentliche Führung in Dt. und Engl.**

Monet – Picasso

Die Highlights der Ausstellung in einer Stunde

für Erwachsene

11:15 Uhr: **Surrealer Workshop**

Max Ernst – Retrospektive

Oszillieren, frottieren, grattieren ... probiere die künstlerischen Techniken Max Ernsts selbst aus!

für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren

11:30 Uhr: **Führung mit surrealen Momenten**

Max Ernst – Retrospektive

Lassen Sie sich überraschen – diese Führung ist anders ...

für Erwachsene

11:45 Uhr: **AlberTEENA guided**

Bosch, Bruegel, Rubens, Rembrandt

für Jugendliche ab 12 Jahren

12:00 Uhr: **öffentliche Führung in Dt. und Franz.**

Bosch, Bruegel, Rubens, Rembrandt

Die Highlights der Ausstellung in einer Stunde

für Erwachsene

12:15 Uhr: **Albertina Kunstduett**

Monet – Picasso

Bilder im Vergleich – wir stellen die Werke der Ausstellung gegenüber

für Erwachsene

12:30 Uhr: **öffentliche Führung in Dt. und Engl.**

Max Ernst – Retrospektive

Die Highlights der Ausstellung in einer Stunde

für Erwachsene

12:45 Uhr: **öffentliche Führung**

Lewis Baltz

Die Highlights der Ausstellung in einer Stunde

für Erwachsene

13:00 Uhr: **Mitmachführung**

Bosch, Bruegel, Rubens, Rembrandt

Was beschäftigte die Maler vor 200 Jahren?

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

13:15 Uhr: **Workshop**

Max Ernst – Retrospektive

Probieren Sie Max Ernsts Bildtechniken selbst aus. An diesem besonderen Tag stehen unsere Ateliers auch **für Erwachsene** offen!

13:30 Uhr: **Start with Art**

Monet – Picasso

Beim Kunstbetrachten spielerisch Englisch lernen ...

für Sprachanfänger, einfache englische Vokabel

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

13:45 Uhr: **Mitmachführung**

Prunkräume

Besuche mit uns die habsburgische Familie und erfahre, wie die Prinzen und Prinzessinnen in der Albertina lebten!

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

14:00 Uhr: **Mitmachführung**

Max Ernst – Retrospektive

Entdecke die Welt der Surrealisten und tauche ein in Bilder von Träumen und Fantasie!

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

14:15 Uhr: **öffentliche Führung in Dt. und Engl.**

Prunkräume

Geschichten, Hintergründe und Anekdoten zur habsburgischen Familie in der Albertina
für Erwachsene

14:30 Uhr: **öffentliche Führung in Dt. und Franz.**

Monet – Picasso

Die Highlights der Ausstellung in einer Stunde
für Erwachsene

14:45 Uhr: **Best of Meisterklasse**

Dieser Workshop gibt dir Einblick in unsere beliebten Kunstkurse – entdecke den Picasso in dir!
für Kinder von 5 bis 10 Jahren

15:00 Uhr: Mitmachführung

Monet – Picasso

Reise mit uns durch die Kunst des 20. Jahrhunderts
für Kinder von 5-10 Jahren

15:15 Uhr: **AlberTEENA guided**

Max Ernst – Retrospektive

für Jugendliche ab 12 Jahren

15:30 Uhr: **öffentliche Führung in Dt. und Engl.**

Bosch, Bruegel, Rubens, Rembrandt

Die Highlights der Ausstellung in einer Stunde
für Erwachsene

15:45 Uhr: **öffentliche Führung**

Lewis Baltz

Die Highlights der Ausstellung in einer Stunde
für Erwachsene

16:00 Uhr: **Start with Art**

Monet – Picasso

Beim Kunstbetrachten spielerisch Englisch lernen ...
für Sprachanfänger, einfache englische Vokabel
für Kinder von 5 bis 10 Jahren

16:15 Uhr: **Workshop**

Max Ernst – Retrospektive

Probieren Sie Max Ernsts Bildtechniken selbst aus. An diesem besonderen Tag stehen unsere Ateliers
auch **für Erwachsene** offen!

16:30 Uhr: **öffentliche Führung in Dt. und Franz.**

Max Ernst – Retrospektive

Die Highlights der Ausstellung in einer Stunde
für Erwachsene

16:45 Uhr: **Albertina Kunstduett**

Monet – Picasso

Bilder im Vergleich – wir stellen die Werke der Ausstellung gegenüber
für Erwachsene

17:00 Uhr: **Führung mit surrealen Momenten**

Max Ernst – Retrospektive

Lassen Sie sich überraschen – diese Führung ist anders ...
für Erwachsene

Und das gibt es von 10:00 bis 17:00 Uhr:

ATELIERmobil in den Habsburgischen Prunkräumen

Gratis Rätselrallyes zu den Ausstellungen für Kinder

Offenes Atelier mit Mal- und Bastelstationen **für Groß und Klein**

Sonntag, 17. 3.

Open House Day bei freiem Eintritt

14 Uhr, Musensaal

Die Zaubershow mit Rolf Rüdiger und Robert Steiner

Wenn Robert Steiner in sein Harry-Potter-Kostüm schlüpft, seinen magischen Zauberstab schwingt und niemand Geringeren als die kultige TV-Ratte Rolf Rüdiger aus dem Hut zaubert, dann ist absoluter Spaß garantiert! Mit Charme, Witz und überraschenden Tricks reißen die beiden Zauberlehrlinge ihr Publikum – Klein und Groß – mit.

Dauer: ca. 45 Minuten

11 Uhr und 16 Uhr, Prunkräume

Erzherzogin Marie Christine führt durch die Prunkräume der Albertina

Erzherzogin Marie Christine war die einzige Tochter Maria Theresias, die ihren Zukünftigen Albert von Sachsen-Teschen frei und aus Liebe wählen durfte. Ihm verdankt Österreich die größte grafische Sammlung der Welt: die Albertina.

Treffen Sie ein außergewöhnliches Mitglied der Familie Habsburg und hören Sie die Geschichte der Albertina aus erster Hand.

Erlebnistheater mit Gigga Neunteufel

Anmeldung für alle gekennzeichneten Veranstaltungen unter

<http://albertinaneWS.at/10Jahre>